

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Osterholz am

Montag, 24. März 2025 um 18.30 Uhr

Sitzungsort: Ortsamt Osterholz, Marktplatz Osterholz 1, 28325 Bremen

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr

Sitzungsende: 20.36 Uhr

Teilnehmer*innen:

Herr Arslan
Herr Böschen
Frau Bohling
Herr Dillmann
Herr Greve
Frau Haase
Herr Haase
Frau Kemp
Frau Klin Protokollführung
Herr Last
Herr Pakkan
Frau Pleister
Herr Schlüter Sitzungsleitung
Herr Sporleder
Herr Vennemann
Herr Wagner

entschuldigt:

Herr Krauskopf
Herr Lieder
Herr Schäfer
Frau Schönfelder

unentschuldigt:

-/-

Weitere Teilnehmer:innen:

Herr Herzog Teamsprecher SPK Fil. Osterholz
Frau Kastin Vorstand SPK
Herr Airich Architekt
Herr Utz, Schulleitung der GSO
Frau Schlosser, Geschäftsführerin Mütterzentrum Tenever
Herr Schleisiek-GEWOBA
Herr Tasan- QM Schweizer Viertel
Herr Höpker- QM Tenever
Herr Bartsch- Polizei Bremen
Herr Irmer- BORIS
Herr Hasemann- Stadtteilkurier
ca. 15 Bürger:innen

Der Beirat ist beschlussfähig. Herr Schlüter informiert, dass Herr Irmer (BORIS) die Sitzung aufzeichnen wird und am nächsten Tag bei Youtube/BORIS einstellt. Für die Anwesenden Personen ist das in Ordnung.

Die Tagesordnung wurde einstimmig wie folgt beschlossen (Streichung Top 6 Einrichtung von Tempo 30 am Ehlersdamm:

1. Genehmigung des Protokolls vom 24.02.2025 (ca. 5 min.)
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in Stadtteilangelegenheiten (ca. 5 min.)
3. Stadtteilfiliale Osterholz der Sparkasse Bremen, Planungsstand?

- angefragt Herr Feth und Vorstand der Sparkasse Bremen (ca. 30 min.)
4. Weiterentwicklung der öffentlichen Bibliothek an der GSO
angefragt die Direktorin der Stadtbibliothek Bremen, Leitung der Bibliothek Osterholz und Herr Utz, Schulleitung der GSO (ca. 20 min.)
5. Fortfall von Stellen im Qualifizierungs- und Fortbildungsbereich zum 01.06.25 im Mütterzentrum Osterholz-Tenever.
angefragt Frau Schlosser, Geschäftsführerin Mütterzentrum Tenever (ca. 20 min.)
6. Anträge
- Einrichtung einer Schulstraße im Bereich der Ganztagschule Uphuser Straße (ca. 10 min.)
8. Bürgeranträge in Stadtteilangelegenheiten (ca. 5 min.)
9. Mitteilungen des Ortsamtes (ca. 5 min.)
10. Verschiedenes (ca. 5 min.)

Zu TOP 1 Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 24.02.2025

Das Protokoll vom 24.02.2025 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2 Wünsche, Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Eine Bürgerin hat eine Nachfrage zum Termin „Spatenstisch in Tenever“ (warum haben OA und Beirat nicht teilgenommen?). Ortsamt und Beirat waren eingeladen und haben auch teilgenommen, so **Herr Schlüter**.

Zu TOP 3 Stadtteilfiliale Osterholz der Sparkasse Bremen, Planungsstand?

Gäste:

Herr Herzog Sparkasse Bremen, Teamsprecher Filiale Osterholz
Frau Kastin Vorstand Sparkasse Bremen
Herr Airich Architekt Sparkasse Bremen

Frau Kastin stellt sich erst einmal vor. Sie ist seit Oktober 2024 im Vorstand der Sparkasse Bremen für den Privatkundenbereich. Aufgrund der steigenden Baukosten (ursprünglich wurde die Sanierung/der Umbau der Sparkasse mit 7 Millionen Euro geplant und zum Schluss waren es bereits 10 Millionen Euro) wurde das Bauprojekt Ende 2024 neu bewertet. An diesem Standort wird die Sparkasse weiterhin eine Filiale anbieten. Das Bestandsgebäude wird allerdings nicht mehr in die Höhe aufgestockt. Der vorhandene Standort wird weiterhin zur Stadtteilfiliale umgebaut und nebenan (Gebäude in dem Jakst und die Spielhalle verortet sind) kommt ein separates Angebot (Zweigstelle: Automaten und Bargeld). Die Spielhalle wird geschlossen. Es werden vier Parkplätze an dem Zweigstellen Gebäude für die Kunden bereitgestellt (auch ein E-Ladeangebot wird es geben). Die Anzahl der Parkplätze am Bestandsgebäude bleibt unverändert. Für die Zweigstelle wird es einen Bauantrag und ein gesondertes Antragsverfahren geben, deswegen kann der Bereich auch erst ca. im Oktober 2026 in Betrieb genommen werden, so **Herr Airich** (Anlage 1). Eine gleichzeitige Eröffnung beider Gebäude wird es nicht geben. Das Bestandsgebäude wird früher fertig werden. Dann muss geprüft werden, ob das Angebot der Zweigstelle übergangsweise im Bestandsgebäude untergebracht werden kann. **Herr Sporleder** bittet darum, dass in Blockdiek ein Angebot für Ältere Personen auch nach der Wiedereröffnung der Filiale im Schweizer Viertel erhalten bleibt. **Frau Kastin** berichtet, dass in Blockdiek das Automatenangebot bleiben wird. Sie wird die Bitte mit in die Prüfung bei der Sparkasse nehmen. Die Sparkasse weiß um die Problematik. Auf Nachfrage von Herr Schlüter zum WLAN, informiert Frau Kastin, dass in allen Gebäuden der Sparkasse WLAN mit eigener Infrastruktur vorhanden ist. **Herr Tasan** kritisiert die neuen Planungen und empfindet diese nicht als Aufwertung für den Stadtteil. **Frau Kastin** entkräftet diese Einschätzung und informiert, dass die volle Personalstärke an den Standort zurückkommen wird. Das Angebot „Stadtteilfiliale und Zweigstelle“ gibt es auch in anderen Stadtteilen (gängige Strategie der Sparkasse Bremen). In dem Bestandsgebäude wird es einen Community Bereich geben (z.B. für Veranstaltungen und Ausstellungen).

Zu TOP 4 Weiterentwicklung der öffentlichen Bibliothek an der GSO

Die Direktorin der Stadtbibliothek Bremen und die Leitung der Bibliothek Osterholz haben sich im Vorfeld entschuldigt.

Gast:

Herr Utz, Schulleitung der GSO

Herr Utz berichtet, dass Frau Ruf (Bibliotheksleitung in der Filiale in Osterholz) zum Ende 2025 in den Ruhestand gehen wird. Viele junge Menschen besuchen die Bibliothek. Damit das so bleibt, arbeitet derzeit eine Gruppe von Verantwortlichen an einem Konzept, wie ein umfangreiches Angebot geschaffen werden kann (z.B. Lesekompetenz fördern, Demokratiebildung, Medienangebot). Wichtig ist zu erwähnen, dass die Bibliothek an dem jetzigen Standort (GSO-Walliser Straße) bleibt und es keine Befürchtung einer Schließung geben braucht.

Zu TOP 5 Fortfall von Stellen im Qualifizierungs- und Fortbildungsbereich zum 01.06.25 im Mütterzentrum Osterholz-Tenever

Gast:

Frau Schlosser, Geschäftsführerin Mütterzentrum Tenever

Frau Schlosser informiert über den aktuellen Sachstand. Die Jobcenter Förderung (Stellen nach dem SGB II) läuft zum Juli 2025 aus. Betroffen sind die Bereiche Nachbarschaftscafé, Second Hand Möbel, East Side Café, Tischlerei der BRAS, Recyclingbörse, Kinderbauernhof, Conciergen der GEWOBA. Derzeit sind 26 Mitarbeitende beschäftigt, die niedrigschwellig ein Hilfsangebot anbieten. Dieses Projekt (ESF gefördert) läuft zum 31.5.25 aus. In 2024 sind 540 neue Teilnehmende in dem Projekt aufgenommen worden, davon sind 120 ins Job Coaching gegangen (das ist eine sehr gute Quote). Darunter sind viele Frauen erreicht worden (Fachkräftemangel, Vorbild in den Familien). Das AMIF Projekt (gilt als Nachfolgeprojekt des ESF-Projektes) ist bis zum 31.12.25 ausgesetzt. Das Antragsverfahren dauert rd. 6 Monate. Eine nahtlose Übergangslösung kann mit dem AMIF Projekt nicht gewährleistet werden. Derzeit ist Frau Schlosser mit den zuständigen Ressorts im Gespräch wie eine Zwischenfinanzierung aussehen kann- allerdings geht das schleppend voran. Wie werden diese bisherigen Angebote in Zukunft gestaltet und finanziert? Oder wird einiges oder alles beendet?

Allen ist bewusst, was eine Beendigung der einzelnen Projekte für die Betroffenen bedeuten wird (Vereinsamung, die Menschen bleiben in ihren Communities, die Integration wird behindert o.ä.). Was 20 Jahre mühsam aufgebaut worden ist, wird dann wegbrechen. Strukturen werden dann nicht so leicht wieder aufgebaut. Dasselbe passiert derzeit in Blockdiek. Für Tenever bedeutet das, dass 500 Menschen p.a. nicht mehr an den Projekten des Mütterzentrums teilnehmen werden.

Herr Haase ist sehr verärgert über die Entwicklungen. Der Stadtteil Osterholz ist bekannt für seine hervorragende Vernetzung. Was sind die Folgen, was passiert mit den Menschen und mit dem Stadtteil. Es wird sich Einiges verändern. Auch aufgrund der Wahlergebnisse darf das nicht zugelassen werden. Der Beirat muss seine Verbindung zur Bürgerschaft nutzen.

Auf Nachfrage von **Herrn Vennemann** informiert **Frau Schlosser**, dass es 26 Mitarbeitende sind (viele in Teilzeit). Für die Finanzierung der Projekte werden 3,8 Millionen Euro für drei Jahre benötigt.

Frau Kemp fragt nach, was jetzt konkret zu tun ist. Es wird auf AMIF gehofft. Wenn im August das Antragsverfahren scharf geschaltet wird, dauert das Antragsverfahren bis ca. Februar 2026. Dann haben wir eine haushaltslose Zeit. Wird die Sozialdepu das Thema noch listen? Es müsste gelistet werden, was alles wegfällt. Die soziale Infrastruktur wird platt gemacht. Es muss schnell reagiert werden. Frau Kemp bittet Herrn Hasemann um eine Berichterstattung zu der dramatischen Situation.

Auf Nachfrage von **Herrn Dillmann**, berichtet **Frau Schlosser**, dass die Finanzierungstöpfle aus Berlin und Brüssel ebenfalls ausgeschöpft sind.

Eine Bürgerin ist erschüttert und fragt nach mit welcher konkreten Maßnahme heute aus der Sitzung gegangen werden kann (Demo, GoFund Aktion?).

Frau Schlosser berichtet, dass es einen Offenen Brief aus 2024 gibt, der kann aktualisiert werden. Der Weser Kurier hat bereits über die Situation berichtet. Eine Demo hat es bereits in 2024 gegeben. Und es gibt einen Letter of Intent vom Beirat. Die Aktivierung der politischen Vertretungen ist wichtig. Es muss an einer Gesamtstrategie gearbeitet werden (keine kurzfristigen Lösungen).

Zu TOP 6 Anträge

Antrag Demokratie

Der Beirat setzt sich dafür ein, dass die Grund- und Menschenrechte aller Menschen geschützt werden.

Die aktuellen politischen Entwicklungen zeigen, dass es eine ständige Aufgabe bleibt, Demokratie zu schützen, auch in Kommunalparlamenten und Ortsbeiräten.

Dort müssen Antifaschismus und Antirassismus klar kommuniziert und gelebt werden.

Daher schließt der Beirat Osterholz eine Zusammenarbeit, die Unterstützung sowie die aktive Förderung von Organisationen, Initiativen, Gemeinschaften und Parteien aus, die antidemokratische Interessen vertreten und gegen das Grundgesetz verstoßen.

Antidemokratisches Verhalten hat keinen Platz im Beirat Osterholz.

Der Antrag wird mehrheitlich (2 Nein-Stimmen von Hr. Last und Hr. Arslan, eine Enthaltung von Herrn Wagner) angenommen (Beschluss Nr. 38-2025/21. Legislaturperiode).

Vorstellung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie für das KuFZ Graubündener Straße (IEK-Gebiet, Sozialer Zusammenhalt/Wohnen in Nachbarschaften)

Der Beirat Osterholz beschließt:

Die vorhandene Kindertagesstätte „KuFZ Graubündener Straße“ ist seit vielen Jahr abgängig und stark sanierungsbedürftig. Die in 2010 geplante Dachsanierung ist nicht erfolgt. Es wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die Ergebnisse liegen Immobilien Bremen vor. Der Beirat Osterholz kennt die Ergebnisse allerdings nicht.

Der Beirat Osterholz fordert Immobilien Bremen auf, die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie dem Beirat oder dem jeweiligen zuständigen Fachausschuss bis zur Sommerpause vorzustellen. Weiterhin möchte der Beirat oder der zuständige Fachausschuss die weiteren Planungsschritte von Immobilien Bremen (Neubau oder Sanierung im Bestand?) vorgestellt bekommen. Auch die Frage, wo ein möglicher Neubau auf dem Gelände gebaut werden kann, soll geklärt werden. Ggf. muss eine Änderung der Planungsaufstellung beantragt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss Nr. 39-2025/21. Legislaturperiode).

Haushaltsantrag gemäß § 8 Abs.4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG) zur Erhöhung der Mittel für das Stadtteilbudget Bau des Beirates Osterholz für das Haushaltsjahr 2026/2027

Der Beirat Osterholz fordert die Bremische Bürgerschaft auf die Mittel für den Fachausschuss Klimaschutz, Bau, Verkehr, Umwelt und Stadtteilentwicklung auf 95.000,00 € für die Straßenerhaltung und Verkehrssicherheit im Stadtteil Osterholz zu erhöhen.

Begründung: Die Zustände der Geh-, Radwege und Nebenanlagen verschlechtern sich in den letzten Jahren kontinuierlich. In enger Zusammenarbeit mit dem ASV und UBB werden an vielen kleineren Stellen Sanierungen-und Verkehrssicherungsmaßnahmen aus diesem Stadtteilbudget Bau finanziert. Die Bürger:innen beschweren sich zunehmend über die teilweise schlechten Zustände der Geh-,Radwege und Nebenanlagen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss Nr. 40-2025/21. Legislaturperiode)

Haushaltsantrag gemäß § 8 Abs.4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG) zur Erhöhung der Mittel der Straßenerhaltung für das Haushaltsjahr 2026/2027

Der Beirat Osterholz fordert die Bremische Bürgerschaft auf die Mittel für die Straßenerhaltung im Wirtschaftsplan in erheblichen Maße aufzustocken. In Absprache mit dem Beirat sollen die zuständigen

Fachressorts eine Prioritätenliste für die Sanierung bzw. Instandsetzung der Straßen, Gehwege und Fahrradwege im Stadtteil erarbeiten und nach und nach abarbeiten.

Begründung: Die Zustände der Fahrradwege, Gehwege, Haupt- und Nebenstraßen verschlechtern sich in den letzten Jahren kontinuierlich. Seit vielen Jahren werden Anträge des Beirates, die sich vor dem Hintergrund der knappen Mittel schon auf die großen Heerstraßenzüge im Stadtteil beschränken, mit der Begründung fehlender Haushaltsmittel abgelehnt. Die Bürger:innen beschweren sich zunehmend auch über die schlechten Zustände in den Nebenstraßen, Gehwege und auf den Fahrradwegen. Schlechte Straßen führen neben Schäden an Fahrzeugen auch zu erheblich höheren Lärmbelastungen und zu großem Unmut in der Bevölkerung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss Nr. 41-2025/21. Legislaturperiode)

Der Antrag „Einrichtung einer Schulstraße im Bereich der Ganztagschule Uphuser Straße“ kann heute nicht behandelt werden, weil keine Unterlagen vorliegen. Herr Schlüter wird gebeten, die notwendigen Unterlagen zu organisieren.

Stadtteilbudget Bau:

Herr Sporleder informiert, dass aus dem Stadtteilbudget Bau für die Sanierung eines Teilstücks der Graubündener Straße aus dem Stadtteilbudget Bau 50.000€ freigegeben worden sind. Der Beirat bestätigt einstimmig diese Ausgabe.

Zu TOP 7 Bürgeranträge in Stadtteilangelegenheiten

-/-

Zu TOP 8 Mitteilungen des Ortsamtes

-/-

Zu TOP 9 Verschiedenes

Eine Bürgerin fragt nach, warum das Thema „Ehlersdamm/Tempo 30“ heute nicht besprochen worden ist. Wie anfangs erwähnt, kann das Thema erst behandelt werden, wenn das zuständige Ressort die neue Verwaltungsvorschrift intern geprüft hat.

Bremen, 25.03.2025

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung)

gez. Wolfgang Haase
(Beiratssprecher)

gez. Vanessa Klin
(Protokollführung)